Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Abschlussbericht

über Ihre Stipendienzeit

Nachname, Vorname*	Rau, Leah Sophie
E-Mail-Adresse*	lr24dily@studserv.uni-leipzig.de
Stipendienprogramm	DAAD RISE Weltweit
Förderzeitraum	07/2022- 08/2022
Gastland/-ort	São Paulo, Brasilien
Gastinstitution	University of São Paulo

*Im Rahmen des Abschlussberichts haben Sie die Möglichkeit, freiwillige weitere Angaben zu machen. Sie können Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, falls Sie mit einer **Weitergabe dieser Daten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten** und einer **Kontaktaufnahme** durch diesen Personenkreis einverstanden sind. Bitte beachten Sie, dass diese Angaben nicht erforderlich sind und Sie allein entscheiden, ob Sie diese Daten mitteilen möchten. Eine Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird. Richten Sie ggf. Ihren Widerruf über das Portal an den DAAD.

Hinweise:

Der Abschlussbericht ist **spätestens zwei Monate nach Förderende** einzureichen. Er soll Hinweise auf die Situation des Studienfaches im Gastland und die Arbeitssituation an der Hochschule/dem Gastlabor/der Praktikumsstelle enthalten. Insbesondere sollten Sie über die Ergebnisse des Aufenthaltes im Hinblick auf Erfolge und ggf. Hindernisse berichten. Besuche von Fachtagungen und Konferenzen sind ebenfalls von Interesse sowie Anregungen, die der Verbesserung der Arbeit des DAAD dienen.

Kurzstipendiatinnen und -stipendiaten (bis zu einer Förderdauer von 6 Monaten) sollten ergänzend auf folgende praktische Aspekte des Aufenthalts eingehen: Vorbereitung des Aufenthalts, Kontaktaufnahme zur Gastinstitution, Visum/Aufenthaltsgenehmigung, Zahlungsverkehr, Zimmersuche und Miethöhe, Freizeitgestaltung, nützliche Adressen im Gastland. Mit Annahme des Stipendiums (lt. Ziffer 10 der „Allgemeinen Bedingungen für Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD im Ausland“) haben Sie sich bereit erklärt, dass dieser Bericht ohne Nennung Ihres Namens und Ihrer Kontaktdaten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD zur Information weitergegeben werden kann. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse jedoch gerne mitteilen möchten, um eine eventuelle Kontaktaufnahme zu ermöglichen, tragen Sie Ihre Kontaktdaten bitte oben ein. Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir Sie, in Ihrem Abschlussbericht keine personenbezogenen Daten Dritter zu nennen. Dazu gehören alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen, z.B. Namen, Kontaktdaten, Position im Institut, etc.

Weitere Einzelheiten zur Berichtspflicht sind ggf. in den "Besonderen Bedingungen" enthalten.

Bitte laden Sie den Bericht im PDF-Format über das DAAD-Portal unter dem Menüpunkt **„Berichte – Abschlussbericht“** hoch.

Verlauf des Vorhabens *(Textfeld erweitert sich nach Eingabe automatisch; Formatierungen sind jedoch nicht möglich. Für eine bessere Strukturierung können Sie dieses Formular als Deckblatt nutzen und den Bericht als Anlage beifügen.)*

Das Gewinnen von Einblicken in die Forschung an einer der renommiertesten Universitäten Südamerikas, das Erlangen neuer Perspektiven auf mein Studienfach sowie das Erleben eines spannenden neuen Alltags fern von Deutschland. All das und noch vieles mehr ermöglichte mir das zweimonatige DAAD RISE Praktikum, welches ich an der Universität São Paulo im Lab von Prof. Dr. André Fujita absolvieren durfte. In diesem Bericht werde ich über diese besondere Zeit reflektieren,

wobei ich zunächst auf allgemeine Informationen zur Vorbereitung, darauffolgend auf die fachlichen Aspekte und schließlich auch auf das Leben in São Paulo eingehen möchte.

Vorbereitungen

Da mein Aufenthalt in Brasilien den Zeitraum von 90 Tagen nicht überschritten hat, konnte ich mir die Beantragung eines Visums und somit auch einiges an Zeit und Aufwand ersparen. Meine Vorbereitungen beschränkten sich neben der unkomplizierten Absprache mit Prof. Fujita lediglich auf die Organisation von Impfungen und einer Wohnung. Nach Beratung mit meiner Hausärztin habe ich einige Impfungen auffrischen lassen sowie eine Gelbfieberimpfung durchgeführt. Weil es mir trotz ausführlicher Suche in verschiedenen Facebook-Gruppen und auf diversen Portale schwierig gefallen ist, für den Zeitraum von 2 Monaten ein WG-Zimmer zu finden, habe ich mich schließlich für ein Airbnb entschieden. In Bezug aufs Packen würde ich zukünftigen Praktikant*innen in São Paulo bzw. im Süden/Südosten des Landes empfehlen, den brasilianischen Winter und die nächtliche Kälte nicht zu unterschätzen.

Forschungsprojekt

In dem Projekt ging es grob gesagt um die Synchronisation der Herzfrequenzvariabilität (HRV) und inwiefern diese sich verhält, wenn Menschen untereinander vs. mit Computern interagieren. Hierfür habe ich die HRV-Daten zunächst vorverarbeitet, um sie von Schwankungen und Ausreißern in den Zeitreihenpunkten zu bereinigen. Darauffolgend habe ich noch weitere analytische Schritte in R durchgeführt, um mehr über die Art der Zusammenhänge zwischen den Daten zu erhalten. Da die computergestützte Datenanalyse nur einen kleinen Teil meines Psychologie-Studiums darstellt, war es für mich eine herausfordernde und dementsprechend auch bereichernde Tätigkeit, mich im Rahmen des Praktikums so intensiv damit auseinanderzusetzen.

Auch abgesehen von diesem Hauptprojekt umfasste mein Praktikum weitere, thematisch nicht wirklich verbundene Aufgaben: so führte ich Literaturrecherchen zum Thema Entscheidungsfindung durch oder begutachtete Paper, um verschiedene Forschungsliteratur kritisch zu bewerten.

Den Kontakt mit den Forschenden im Lab inklusive der Teilnahme an den wöchentlichen Labmeetings und Journalclubs habe ich als besonders bereichernd empfunden.

Leben in São Paulo

Wie oben beschrieben, habe ich in einem Airbnb gewohnt (Airbnb bietet für Langzeitaufenthalte oft einen deutlichen Rabatt) und war auch sehr zufrieden mit meiner Wohnsituation. Das Haus mit vielen anderen jungen Menschen ist in Butantã und somit fußläufig zur Universität gelegen, was besonders in einer Megacity wie São Paulo ein großes Plus war. Der Kontakt mit den anderen Menschen im Haus hat mir zudem sehr geholfen, mich schnell zuhause und willkommen zu fühlen.

São Paulo als Stadt hat mir aufgrund des riesigen kulturellem/künstlerischen Angebots sehr zugesagt. Darüber hinaus kann ich zukünftigen Praktikant*innen nur empfehlen, die gute Anbindung der Stadt für Erkundungstrips an den Wochenenden zu nutzen, so sind zum Beispiel Rio de Janeiro und einige Traumstände und Inseln bestens mit dem Bus zu erreichen. In diesem Rahmen konnte ich auch einige der anderen DAAD-Stipendiat*innen in Brasilien kennenlernen, was zu einem sehr bereichernden und schönen Austausch über Projekte und dem Leben in der jeweiligen Stadt geführt hat.

Sicherheitsbedenken sind in Brasilien, vor allem in den großen Städten, sicherlich nicht ungerechtfertigt. Dennoch muss ich sagen, dass ich mich bei Beachtung der Hinweise von Locals immer sicher gefühlt habe und ich in keinerlei bedenkliche Situationen gekommen bin.

Danken möchte ich dem DAAD, ohne den diese einmalige Erfahrung nicht möglich gewesen wäre und Prof. Dr. Fujita für die Möglichkeit, in seinem Lab zu arbeiten und von ihm und von seiner Arbeitsgruppe zu lernen.